

THRONFOLGETOD - FOLGE 3 »DIE BEFREIUNG«

by

TOPCTEH

TOPCTEH
kontakt@TOPCTEH.de

FADE IN:

INT. AN NÄCHSTEN MORGEN IM DIID-BESPRECHUNGSRAUM.

TITLE OVER:

Thronfolgetod

TITLE OVER:

Folge 3 »Die Befreiung«

ANDERS

Leider sind wir für den Waffentest zu spät gekommen und müssen daher nun den anderen Spuren nachgehen.

TITLE OVER:

2 Geiseln - 10 Fliegen - 1 Großmutter

ANDERS

Jay Jay, du schaust dir mit Agent Nèřá jetzt 'mal dieses Lagerhaus an.

P.O.V. Anders zeigt auf eine Landkarte.

ANDERS

Da sollen angeblich ebenfalls Waffen aus dem Waffendepoteinbruch gelagert sein.

JEAN-JACQUES

Geht klar, Boss.

NÈŘÁ

(erstaunt)

Agent Nèřá?

INT. ANDERS NIMMT EIN DIENSTMARKEN-ETUI VOM TISCH UND KLAPPT ES AUF. NEBEN EINER DIENSTMARKE DES DIID ENTHÄLT ES EINEN DIENSTAUSWEIS MIT NÈŘÁS BILD.

ANDERS

Für die Dauer der Ermittlungen - die werden sich ja wohl noch etwas länger hinziehen und wir bekommen ja ständig etwas Neues hinzu - bist du uns jetzt zu hundert Prozent zugeteilt. Du bist jetzt also eine von uns. Willkommen offiziell beim DIID, Agent Nèřá!

NÈŘÁ

(verlegen)

D-Danke.

INT. NÈŘÁ NIMMT IHRE TCPD-DIENSTMARKE IN DIE HAND.

NÈŘÁ

Und was mache ich jetzt hiermit?

ANDERS

Das behalte erst einmal. Man weiß ja nie, wann man so etwas einmal brauchen kann.

P.O.V. Anders überreicht ihr das DIID-Etui.

FADE OUT:

ANDERS

So, Morgenbesprechung beendet!

FADE IN:

EXT. JEAN-JACQUES PARKT DEN AIRCAR AUF EINEM PARKPLATZ VOR DEM BÜROGEBÄUDE, DAS MIT DEM LAGERHAUS VERBUNDEN IST.

NÈŘÁ

Warum ist Toğòf nicht mit uns gekommen?

JEAN-JACQUES

Er ist mit Andy an der Entführungsgeschichte dran. Außerdem wollte Andy, dass wir einmal die Partner tauschen, daher sind wir zwei heute zusammen unterwegs.

EXT./INT. SIE BETRETEN DAS GEBÄUDE DURCH DEN VORDEREN EINGANG, DER IN EINEN BÜROTRAKT FÜHRT. DIE BÜROS SEHEN ZWAR AUS, ALS OB JEMAND DARIN ARBEITEN WÜRDE, ABER SOWOHL IN DEN RÄUMEN ALS AUCH AUF DEN KORRIDOREN IST NIEMAND ZU SEHEN. ALS DER KORRIDOR EINEN BOGEN MACHT, SEHEN SIE ZWEI PERSONEN VOR EINER BÜROTÜR STEHEN, EINE SEHR GROSSE ROTHAAARIGE FRAU UND EIN ETWAS KLEINERER MANN, BEIDES TERRANER.

NÈŘÁ

(erstaunt)

Ist das nicht...?

JEAN-JACQUES

Ja genau, Bianca Kayser von Network News.

INT. JEAN-JACQUES GEHT MIT NÈŘÁ AUF DIE JOURNALISTIN ZU.

JEAN-JACQUES

Hallo Bianca, was machst *du* denn hier?

BIANCA

Jay Jay! Natürlich! Das DIID also!

P.O.V. Nèřá schaut Jean-Jacques fragend an.

INT. EINE RECHT GROSSE RAILGUN WIRD ABGEFEUERT. JEAN-JACQUES ZIEHT SOFORT SEINE WAFFE UND SUCHT HINTER EINEM SCHRANK DECKUNG; NĚŘÁ TUT ES IHM NACH. JEAN-JACQUES FUCHTELT MIT DEN ARMEN.

JEAN-JACQUES

(laut)

Bianca, Deckung!

INT. ES SCHLAGEN DIE ERSTEN PROJEKTILE IN EINE WAND NEBEN IHNEN EIN. DIE PROJEKTILE BESCHREIBEN EINE BOGENFÖRMIGE FLUGBAHN, SIE BIEGEN SOZUSAGEN VON EINEM IN DEN ANDEREN KORRIDOR AB UND KOMMEN DIREKT AUF DIE GRUPPE ZU. DIE EINSCHLÄGE KOMMEN IMMER NÄHER.

P.O.V. NĚŘÁ sieht Jean-Jacques mit weit aufgerissenen Augen an.

INT. JEAN-JACQUES ZUCKT MIT DEN SCHULTERN. EIN PROJEKTIL TRIFFT UNVERMITTELT DEN KAMERAMANN, DER RÖCHELND ZUSAMMENSACKT UND DIE KAMERA FALLEN LÄSST. BIANCA SCHREIT ENTSETZT AUF. NĚŘÁ BEUGT SICH ÜBER IHN UND FÜHLT IHM DEN PULS. SIE SCHAUT ABWECHSELND BIANCA UND JEAN-JACQUES AN UND SCHÜTTELT DABEI DEN KOPF.

BIANCA

(empört)

Die haben meinen Kameramann
umgebracht!

NĚŘÁ

(in ihr Komlet)

Code Dreizehn! Dreizehn! Agents
werden beschossen! Brauchen
Verstärkung!

INT. WIEDER KOMMT EIN GESCHOSS AUS DEM NICHTS UND VERPASST BIANCA EINEN STREIFSCHUSS AM OBERARM. SIE SCHREIT AUF UND SACKT ZUSAMMEN. JEAN-JACQUES SCHALTET SEINE WAFFE AUF DAUERFEUER UM UND SO ARBEITET ER SICH BIS ZUR KORRIDORBIEGUNG VOR. DIE GEGENWEHR ZEIGT AUGENBLICKLICH IHRE WIRKUNG, DA DIE ANDERE SEITE DAS FEUER EINSTELLT. NĚŘÁ FOLGTE IHM UND GIBT EBENFALLS EINIGE SALVEN AB. JEAN-JACQUES MUSS SEINE WAFFE NACHLADEN UND LÄSST DAS LEERE MAGAZIN SEINER WAFFE ACHTLOS AUF DEN BODEN FALLEN. SCHNELL HOLT ER EIN GEFÜLLTES MAGAZIN AUS SEINER JACKENTASCHE UND SETZT ES IN DIE WAFFE EIN. NĚŘÁ WIRFT SICH ZU BODEN, ROLLT SICH IN RICHTUNG DES KORRIDORABZWEIGS UND SCHIESST AUF DEM BODEN LIEGEND IN RICHTUNG DER ANGREIFER. JEAN-JACQUES SCHÜTTELT DEN KOPF UND GIBT IHR ZÄHNEKNIRSCHEND FEUERSCHUTZ, INDEM ER WIEDER FAST EIN GANZES MAGAZIN IN RICHTUNG DER ANGREIFER FEUERT. PLÖTZLICH GIBT ES EINEN SCHREI. EINER DER ANGREIFER IST WOHL DOCH GETROFFEN WORDEN. ALS JEAN-JACQUES UND NĚŘÁ SICH VORSICHTIG DEN KORRIDOR ENTLANG BEWEGEN, SEHEN SIE EINEN MANN AUF DEM BODEN LIEGEN. GERADE NOCH KÖNNEN SIE DURCH DIE GLASSCHEIBE EINER TÜR, DIE NACH DRAUSSEN FÜHRT, EINEN ANDEREN MANN WEGLAUFEN SEHEN. IMMER NOCH SEHR VORSICHTIG BEGINNEN SIE, DEN BEWEGUNGSLOSEN MANN ZU UNTERSUCHEN. ER

IST TATSÄCHLICH TOT. JEAN-JACQUES NIMMT IHM DIE WAFFE AB.

JEAN-JACQUES

(genervt, zu Nèřá)

Was hast du dir eigentlich dabei
gedacht, hier so eine Nummer
abzuziehen? Immerhin bin ich der
ranghöhere Agent und auch für dich
verantwortlich! Was wäre mir wohl
passiert, wenn du als frisch
eingesetzter DIID-Agent gleich am
ersten Tag unter meiner Obhut
erschossen worden wäre?

NÈŘÁ

(kleinlaut)

Das fällt unter die beim TCPD übliche
Eigeninitiative.

P.O.V. Jean-Jacques hält sie am Arm fest.

JEAN-JACQUES

(knurrend)

Nächstes Mal stimmen wir uns vorher
ab, verstanden?

P.O.V. Sie schaut ihm tief in die Augen.

NÈŘÁ

(leise)

Verstanden.

INT. ZUSAMMEN GEHEN SIE ZURÜCK ZU BIANCA. AUS DER FERNE SIND SIRENEN ZU
HÖREN. BIANCA HÄLT EIN TUCH AUF IHRE WUNDE.

BIANCA

Gibt das eine Narbe?

JEAN-JACQUES

Aber ja, wahrscheinlich fingerdick!
Du kannst jetzt nichts Schulterfreies
mehr anziehen!

P.O.V. Bianca streckte ihm die Zunge aus.

P.O.V. Er wird von Nèřá mit einem sehr finsternen Blick bedacht.

INT. DIE ERSTEN UNIFORMIERTEN TCPD-POLIZISTEN BETRETEN DAS HAUS.

JEAN-JACQUES

(zu den Polizisten)

Gebäude abriegeln! Niemanden
Unbefugtes an die beiden Erschossenen
lassen! Und die Spurensicherung
unterstützen!

INT./EXT. JEAN-JACQUES HEBT DIE KAMERA AUF, NÈŘÁ NIMMT BIANCA IN DEN ARM
UND GEMEINSAM GEHEN SIE ZU EINEM MITTLERWEILE EINGETROFFENEN

RETTUNGSWAGEN, UM BIANCAS WUNDE VERSORGEN ZU LASSEN. VOR DER ABSPERRUNG FINDEN SICH IMMER MEHR SCHAULUSTIGE EIN. BIANCA SETZT SICH IN DEN RETTUNGSWAGEN UND LÄSST SICH IHRE WUNDE VERSORGEN. PLÖTZLICH SCHIEBT SIE DEN SIE BEHANDELNDEN RETTUNGSSANITÄTER ZUR SEITE.

BIANCA

(leise)

Jay Jay, da ist einer der Männer, die auf uns geschossen haben.

NÈŘÁ

(leise)

Bist du dir sicher?

BIANCA

(leise)

Ganz sicher. Das ist der mit der braunen Mütze. Gib' mir bitte die Kamera.

INT. JEAN-JACQUES REICHT BIANCA DIE KAMERA. SIE ZEIGT IHNEN EINE AUFGENOMMENE SEQUENZ, AUS DER KLAR ERSICHTLICH WIRD, DASS DER MANN MIT DER BRAUNEN MÜTZE AUF SIE GESCHOSSEN HATTE UND DANN WEGGELAUFEN WAR, ALS JEAN-JACQUES UND NÈŘÁ DAS FEUER ERWIDERTEN. DIE KAMERA HATTE SICH WOHL SELBSTTÄTIG EINGESCHALTET, ALS SIE AUF DEN BODEN GEFALLEN WAR. BIANCA HATTE SIE AUFGEHOBen UND ZUFÄLLIG IN DIE RICHTUNG GEHALTEN, AUS DER DIE SCHÜSSE GEKOMMEN WAREN. DER WEGLAUFENDE MANN SPIEGELT SICH IN EINER GLASTÜR, ER TRÄGT EINE BRAUNE STRICKMÜTZE UND HAT EINE WAFFE IN DER HAND. JEAN-JACQUES ZIEHT BIANCA ZU SICH.

JEAN-JACQUES

(leise)

Alte Regel: beobachte die Schaulustigen. Ein paar Dinge hast du ja noch behalten, Bianca.

NÈŘÁ

(leise)

Wie machen wir weiter?

JEAN-JACQUES

(leise)

Bianca bleibt im Rettungswagen wir beide schauen uns den Mann an.

NÈŘÁ

(leise)

Alles klar! Ich nähere mich ihm zu Fuß. Du nimmst den AirCar, um ihm den Weg abzuschneiden, falls er weglaufen will.

P.O.V. Jean-Jacques holt tief Luft.

NĚŘÁ

(leise)

Vertraue mir. Něk'h und vor allem auch Něk'ha sind schnelle und ausdauernde Läufer. So sind wir genetisch entworfen worden. Ich laufe daher wahrscheinlich sehr viel schneller als du, obwohl du eigentlich sehr gut trainiert zu sein scheinst.

INT. NĚŘÁ GREIFT UNTER IHRE JACKE UND SCHLIESST DIE SCHNALLE, DIE IHRE WAFFE IM SCHULTERHALFTER FIXIERT, DAMIT DIESE BEIM LAUFEN NICHT HERAUSFALLEN KANN. IHRE JACKE KNÖPFT SIE ZU UND IHR AN EINER LANGEN KETTE HÄNGENDES ETUI MIT DIENSTAUSWEIS UND DIENSTMARKE STECKT SIE UNTER DIE JACKE, DAMIT ES SIE BEIM LAUFEN NICHT BEHINDERT.

JEAN-JACQUES

(zu Polizisten)

Kümmern Sie sich um die Journalistin!

EXT. JEAN-JACQUES BETÄTIGT DIE IN SEINER JACKENTASCHE STECKENDE FERNBEDIENUNG, UM DEN AIRCAR IN BETRIEB ZU SETZEN. MIT EINEM LEICHTEN SIRREN STARTEN DIE AGGREGATE DES AIRCARS UND DIESER ERHEBT SICH VON SEINEN PARKSTÜTZEN, UM EINIGE ZENTIMETER ÜBER DEM BODEN SCHWEBEND ZU VERHARREN. ER SCHALTET AUSSERDEM SEIN KOMLET MIT NĚŘÁS KOMLET DIREKT ZUSAMMEN, SO DASS SIE IMMER IN KONTAKT BLEIBEN KÖNNEN.

JEAN-JACQUES

(leise)

Auf drei.

P.O.V. Sie nicken einander zu.

JEAN-JACQUES

(leise)

Eins. Zwei.

P.O.V. NĚŘÁ spannt ihre Muskeln an.

JEAN-JACQUES

(laut)

Drei!

EXT. NĚŘÁ SPRINTET LOS, DIVERSE SCHAULUSTIGE AUS DEM WEG STOSSEND. DER MANN MIT DER BRAUNEN MÜTZE ERKENNT ES, REISST ENTSETZT DIE AUGEN AUF, DREHT SICH UM UND LÄUFT IN EINE SCHMALE GASSE HINEIN, DIE AUF BEIDEN SEITEN VON HOHEN WOHNBLOCKS GESÄUMT WIRD. JEAN-JACQUES SPRINGT IN DEN AIRCAR UND KLAPPT DIE ARMLEHNE MIT DEM INTEGRIERTEN STEUERKNÜPPEL HERUNTER. ER UMFASST BEIDE STEUERKNÜPPEL UND ZIEHT DIESE HASTIG BIS AN DEN ANSCHLAG NACH HINTEN. DER AIRCAR BÄUMT SICH MIT DEM HECK AUF, SO DASS DIE VORDEREN PARKSTÜTZEN FUNKENSPRÜHEND ÜBER DEN BODEN SCHRAMMEN, UND GEWINNT RÜCKWÄRTS FLIEGEND RASCH AN HÖHE. IN EINER HÖHE VON ETWA ZEHN METERN REISST JEAN-JACQUES DEN RECHTEN STEUERKNÜPPEL NACH VORNE UND DER AIRCAR WECHSELT NUN DIE RICHTUNG, UM EIN EINER ENGEN LINKSKURVE IM VORWÄRTSFLUG WEITER AUFWÄRTS ZU FLIEGEN. DIE GASSE IST VIEL ZU ENG, UM MIT EINEM AIRCAR HINDURCH FLIEGEN ZU KÖNNEN, DAHER MUSS JEAN-JACQUES DEN LÄNGEREN WEG OBEN ÜBER DIE GEBÄUDE HINWEG NEHMEN. EIN SCHRÄG ÜBER IHM

FLIEGENDER AIRCAR, DESSEN FLUGBAHN ER ZU SCHNEIDEN DROHT, BEGINNT ZU HUPEN. JEAN-JACQUES HATTE GANZ VERGESSEN, BLAULICHT UND SIRENE EINZUSCHALTEN UND SO HOLT ER DIESES JETZT NACH. DER ANDERE AIRCAR BREMST UND LÄSST IHN PASSIEREN. ALS ER IN EINE ENGE KURVE FLIEGT, UM NOCH EINEM ANDEREN AIRCAR AUSZUWEICHEN, KANN ER AUS DER OFFEN GELASSENEN TÜR UNTEN IN DER GASSE NĚŘÁ LAUFEN SEHEN. SIE SCHEINT TATSÄCHLICH RECHT SCHNELL ZU SEIN UND ÜBER DAS KOMLET HÖRT ER PASSEND DAZU IHREN KEUCHENDEN ATEM. AUS DEM AUGENWINKEL ENTDECKT ER EINEN AIRCAR DES TCPD ÜBER DEM WOHNBLOCK SCHWEBEN.

P.O.V. Funkrufnummer auf dem TCPD-AirCar: »77F03«.

JEAN-JACQUES

(über Funk)

DIID Drei-Tango-Achtzehn an TCPD
Sieben-Sieben-Foxtrott-Null-Drei:
Treffen Sie sich mit mir in der
Parallelstraße am anderen Ende der
Gasse.

EXT. FAST ZEITGLEICH MIT DEM TCPD KOMMT ER AM TREFFPUNKT AN. ER SIEHT, DASS DER MANN, DEN SIE VERFOLGEN, SCHON FAST DIE GANZE GASSE DURCHQUERT HAT. ER SETZT SEINEN AIRCAR HART AUF, Klappt die Armlehne hoch und springt heraus, dem aus dem anderen AirCar aussteigenden TCPD-POLIZISTEN SEINE DIID-DIENSTMARKE ZEIGEND.

JEAN-JACQUES

DIID. Ich hatte Sie gerade angefunkelt.

EXT. NĚŘÁ HAT WÄHRENDEDESSEN DEN FLÜCHTENDEN SCHON FAST EINGEHOLT.

NĚŘÁ

(laut)

Stehen bleiben!

EXT. DER MANN MIT DER BRAUNEN MÜTZE BLEIBT STEHEN UND ZIEHT EINE WAFFE UNTER SEINER JACKE HERVOR. NĚŘÁ SUCHT SOFORT HINTER EINEM MAUERVORSPRUNG SCHUTZ. JEAN-JACQUES UND EINER DER TCPD-POLIZISTEN ZIEHEN IHRE WAFFEN UND RICHTEN DIESE AUF DEN MANN.

TCPD-POLIZIST 1

(über den
Außenlautsprecher
des AirCars)

Waffe fallen lassen und Hände über
den Kopf!

EXT. NĚŘÁ KOMMT HINTER DEM MAUERVORSPRUNG HERVOR UND GEHT LANGSAM MIT DER WAFFE IM ANSCHLAG AUF DEN MANN ZU. VON DER ANDEREN SEITE KOMMEN JEAN-JACQUES UND DER TCPD-POLIZIST EBENFALLS MIT GEZOGENEN WAFFEN NÄHER. PLÖTZLICH STECKT DER MANN MIT DER MÜTZE DIE WAFFE IN SEINEN MUND - UND DRÜCKT AB. DIE MÜTZE FLIEGT IM HOHEN BOGEN DAVON. GEHIRNMASSE UND BLUT SPRITZEN AUS DEM AUFPLATZENDEN HINTERKOPF HERAUS AN DIE WAND. DER MANN SACKT RÖCHELND ZUSAMMEN UND FÄLLT SO ZU BODEN, DASS MAN DIREKT SEINEN ZERFETZTEN HINTERKOPF SEHEN KANN.

TCPD-POLIZIST 2

Was zum...?

JEAN-JACQUES

Merde!

EXT. BLUT UND GEHIRNMASSE LAUFEN LANGSAM DIE HAUSWAND HINUNTER, EIN ROT-GRAUES STREIFENMUSTER HINTERLASSEND. AUF DEM BODEN UM DEN MANN HERUM BILDET SICH EINE GROSSE BLUTLACHE. NÈŘÁ BEUGT SICH NACH VORNE UND ERBRICHT SICH GURGELND AN EINE HAUSWAND. ANSCHLIESSEND KNIET SIE AUF DEN BODEN NIEDER UND LÄSST IHRE WAFFE FALLEN.

TCPD-POLIZIST 2

(über sein Komlet)

Sanitäter und Spurensicherung sofort
zum Anfang der Gasse!

EXT. JEAN-JACQUES GEHT ZU NÈŘÁ, HILFT IHR AUF UND NIMMT SIE IN DEN ARM.

JEAN-JACQUES

Geht's wieder?

EXT. ER REICHT IHR EIN TASCHENTUCH. SIE SCHAUT IHN AN, SCHÜTTELT IHREN KOPF UND WISCHT SICH DANN DEN MUND AB.

P.O.V. Nèřá hat Tränen in den Augen.

NÈŘÁ

(leise)

Er hat sich erschossen. Erschossen.
Einfach so.

JEAN-JACQUES

Dein erstes Mal?

NÈŘÁ

Ich verstehe nicht.

JEAN-JACQUES

Dein erster Suizid?

P.O.V. Nèřá nickt schwach.

JEAN-JACQUES

Der erste Suizid direkt vor deinen Augen ist immer der Schlimmste. Was heißt das schon, es ist eigentlich immer grauenhaft. Man ist so hilflos. Ich werde Andy sagen, dass du dir ein paar Tage freinehmen sollst.

NÈŘÁ

Nein, nein! Arbeit lenkt mich ab!

EXT. BIANCA KOMMT MIT DER KAMERA IN DER HAND AUF SIE ZU.

JEAN-JACQUES

Bianca, ich möchte dich bitten, das alles noch nicht auszustrahlen, zumindest nicht alle Details und auf keinen Fall Gesichter zeigen, um unsere Ermittlungen nicht zu gefährden. Versprochen?

EXT. SIE SCHAUT IHN NUR AN, SAGT ABER NICHTS.

JEAN-JACQUES

Also gut, ich kann das Material auch gleich hier an Ort und Stelle beschlagnahmen; du kennst die Regeln. Komme bitte morgen ins DIID, anderenfalls werden wir mit der Kavallerie bei euch im Sender anrücken.

P.O.V. Bianca nickt schwach.

JEAN-JACQUES

Eine Frage hatte ich in dem ganzen Trubel ganz vergessen: Warum seid ihr eigentlich hier?

BIANCA

Wir haben einen Hinweis bekommen, dass hier die Beute aus dem großen Waffenraub lagern soll.

FADE OUT:

EXT. BIANCA PACKT IHRE SACHEN ZUSAMMEN, STEIGT IN EINEN AIRCAR MIT DER GROSSEN AUFCHRIFT »NETWORK NEWS« UND FLIEGT IN RICHTUNG DES STADTZENTRUMS DAVON.

FADE IN:

EXT./INT. JEAN-JACQUES UND NÈŘÁ STELLEN DEN AIRCAR AB UND BETRETEN DAS DIID-GEBÄUDE.

NÈŘÁ

Woher kennst du eigentlich Bianca Kayser? Ich wusste gar nicht, dass ihr so einen guten Kontakt zum Fernsehen habt.

JEAN-JACQUES

Den haben wir eigentlich auch nicht; das ist eine lange Geschichte...

INT. TOĜÒF LÄUFT IHNEN ÜBER DEN WEG. JEAN-JACQUES SCHIEBT TOĜÒF VOR SICH

HER UND STÖSST IHN GEGEN DIE NÄCHST GELEGENE WAND.

JEAN-JACQUES

(laut)

Das war eine gottverdammte Falle! Du bist ein verdammter Verräter! Wie sonst können die anderen erfahren haben, was wir vorhatten? Und wo, verdammt nochmal, kam das verdammte Fernsehen her?

P.O.V. Er hält Toğòfs Oberarme mit festem Griff gepackt.

INT. ANDERS KOMMT AUS SEINEM BÜRO GELAUFEN.

ANDERS

Was ist hier los? Jay Jay, lass ihn sofort los! Und was ist mit dem »verdammten Fernsehen«?

P.O.V. Jean-Jacques zeigt auf Toğòf.

JEAN-JACQUES

Dieser Scheiß-Troner ist ein Spion. Die Sache mit dem Lagerhaus war eine Falle. Wir wären fast alle getötet worden.

P.O.V. Anders schaut Nèřá an.

NÈŘÁ

Das war eine wohlgeplante Falle. Wäre nicht Jay Jay dabei gewesen, dann hätte es wahrscheinlich sehr schlecht ausgesehen. Trotzdem hat es drei Tote gegeben, den Kameramann und die beiden Angreifer.

JEAN-JACQUES

(sarkastischer
Unterton)

Oh, das mit dem Fernsehen wirst du lieben. Sie kommt morgen früh hier vorbei.

ANDERS

Toğòf, ich möchte eine Erklärung.

P.O.V. Toğòf wendet seinen Blick ab.

TOĞÒF

(leise)

Ich konnte nicht anders. Sie haben mich in der Hand.

P.O.V. Toğòf senkt seinen Kopf.

TOÛÒF
(noch leiser)
Sie haben meine Ehefrau und meine
Tochter entführt.

NÈŘÁ
Wie bitte? Sie haben sie entführt?

INT. TOÛÒF NICKT SCHWACH UND SINKT AN DER WAND HERUNTER, BIS ER AUF DEM
BODEN SITZT.

JEAN-JACQUES
Warum hat du uns das nicht früher
gesagt? Du müsstest jetzt eigentlich
beurteilen können, ob und dass du uns
vertrauen kannst.

ANDERS
Hast du eine Ahnung, wo sie gefangen
gehalten werden?

TOÛÒF
Ihr nennt diesen Stadtteil »East
Urban Area«; das ist ein Stadtteil im
östlichen Bereich des Großraums von
Tronò City. Dort in der Polizeiwache
Nummer sechzehn, wenn man den
Aussagen meiner Informanten trauen
darf. Da diese Information aus
mehreren voneinander unabhängigen
Quellen stammt, gehe ich davon aus,
dass sie wohl korrekt ist.

ANDERS
(fassungslos)
In einer *Polizeiwache*?

INT. MIKE GESELLT SICH ZU IHNEN.

MIKE
(spöttisch)
Na klar doch, jede tronische
Polizeistation hatte ihren geheimen
Keller, in dem Gefangene eingekerkert
werden. Das weiß doch jeder.

INT. TOÛÒF BLICKT ZU MIKE AUF UND NENNT EINEN TRONISCHEN BEGRIFF. MIKE
WIRD BLASS.

MIKE
Wie meinst du? »Angst-Stockwerk«?
Soviel Tronisch kann ich noch, dass
ich das verstehe. Ihr habt sogar
einen eigenen Namen dafür? Ihr Troner
macht mir manchmal wirklich Angst.
ToÛòf, das sollte eigentlich ein Witz
sein!

JEAN-JACQUES
Ich glaube, er meint es ernst.

P.O.V. Anders streckt seine Hand zu Toğòf aus, um ihm wieder auf die Beine zu helfen.

ANDERS
Wir holen sie da raus!

P.O.V. Sie gehen zum Besprechungsraum. Jean-Jacques klopft Toğòf auf die Schulter.

JEAN-JACQUES
Tut mir leid. Ich wusste gar nicht,
dass du Frau und Tochter hast.

FADE OUT:

TOĞÒF
Nein, es ist alles meine Schuld!
Jean-Jacques, ich habe dich und Nèřá
- und alle anderen auch - unnötig in
Gefahr gebracht. Und Tote hat es auch
schon gegeben!

FADE IN:

INT. IM BESPRECHUNGSRAUM.

TOĞÒF
Ich musste die Informationen an eine
anonyme Komlet-Adresse weiterleiten.

ANDERS
Mike, versucht, den Inhaber dieser
Adresse zu ermitteln und den Weg der
Daten zurückzuverfolgen.

MIKE
Alles klar.

ANDERS
Nun zu Toğòfs Familie. Wie finden wir
heraus, wo genau sie im Gebäude
versteckt gehalten werden und wie wir
sie unbemerkt befreien können?

MIKE
(freudig)
Wir nehmen Fliegen!

INT. NÈŘÁ SCHAUT MIKE AN.

NÈŘÁ
Was sind Fliegen?

JEAN-JACQUES
Oh nein, Daniel Düsentriebs neueste
Erfindung der Abhörtechnik!

NEŘÁ
Wer ist *Daniel Düsentrieb*?

MIKE
(laut)
Ja ja, lästere du nur! Vielleicht hat
Herr Kampfsau ja eine bessere Idee?!?

JEAN-JACQUES
(laut)
Wir können ja mal vor die Tür gehen
und sehen, was Herr Kampfsau für
Ideen hat, was mit alles deinem
Gesicht machen kann!

INT. ANDERS HEBT BEIDE ARME, UM DIE SITZUNG WIEDER IN GEORDNETE BAHNEN
ZU LENKEN.

ANDERS
Klappe halten! Alle beide! Sofort!
Mike, du hast mir mal davon erzählt -
aber ehrlich gesagt, habe ich das
damals nicht ganz begriffen. Was hat
das mit den Fliegen auf sich?

INT. MIKE STEHT AUF UND GEHT ZUR WANDKONSOLE NEBEN DEM GROSSEN MONITOR.
ER DRÜCKT EIN PAAR KNÖPFE UND AUF DEM MONITOR ERSCHEINEN MEHRERE BILDER
VON KLEINEN ROBOTERN, DIE IN ETWA DIE GRÖSSE UND DIE FORM EINER FLIEGE
HABEN.

MIKE
Das Grundproblem einer jeden
verdeckten Informationsbeschaffung
ist, zunächst einmal die die
Abhörgeräte, also die Wanzen,
möglichst unbemerkt zu platzieren,
auch ohne direkten Zugang von
Personen zum Observationsort.

P.O.V. Jean-Jacques nickt zustimmend.

MIKE
Hier kommen also die Fliegen ins
Spiel. Ich habe Wanzenprototypen
entwickelt, die, um sie zu tarnen,
wie Fliegen aussehen. Aufgrund des
beschränkten Platzes in der Fliege -
sie hat mit eingeklappten Flügeln nur
etwa die Größe eines Daumennagels -
ist allerdings die Sendereichweite
begrenzt, so dass wir zusätzlich zur
eigentlichen Wanze weitere Fliegen in
gewissen Abständen als Relaisstrecke
einsetzen müssen. Ich habe insgesamt
zehn Stück von den Dingern, das
müsste eigentlich reichen.

INT. AUFMERKSAME GESICHTER IN DER RUNDE.

MIKE

Man muss sich also zum eigentlichen Ziel mit immer weiteren Fliegen vortasten, wobei dann die jeweils gelandete Fliege als »Relaisfliege« dient. Diese Fliege überträgt dann in einer Richtung die Steuerimpulse für die Flugmanöver und zur Ansteuerung der Audio- und Videoaufzeichnung. In der anderen Richtung werden dann die aufgenommenen Audio- und Videosignale übertragen. So ist es möglich, die Sendeleistung so gering zu halten, dass normale Wanzenaufspürgeräte es sehr schwer haben, eine Fliege zu orten. Auch kann man die Komplet-Geräte eines Teams auf diese Relais umschalten und nur noch lokal kommunizieren. Die Fliegen sind außerdem in gewisser Hinsicht selbstorganisierend, das heißt die Fliege mit dem schwächsten Energievorrat bleibt jeweils als Relais zurück. Schlussendlich muss daher nur wenig manuell in ihre Steuerung eingegriffen werden.

TOÛÒF

Mike, auf Tronòc gibt es aber keine Fluginsekten!

MIKE

(lachend)

Ja, das ist mir bekannt. Ich hatte noch auf der Erde angefangen, die Fliegen zu entwickeln. Dass wir die Erde einmal verlassen mussten, konnte ja keiner ahnen. Vielleicht hat man bei der Evakuierung einige Insekten nach Tronòc eingeschleppt. Wer weiß das schon so genau, oder?

NÈŘÁ

(lachend)

Ich verstehe zwar nicht alle Details von diesem technischen Kram, aber das ist so verrückt, dass es einfach funktionieren *muss*!

ANDERS

In Ermangelung von Alternativen bestimme ich hiermit, für das Aufspüren von ToÛòfs Frau und Tochter die Fliegen zu verwenden.

P.O.V. Nèřá hebt eine Hand.

NÈŘÁ

Das ist doch eine Polizeistation.
Sind wir als DIID-Agents nicht
weisungsbefugt gegenüber dem TCPD?

ANDERS

Du kannst ja gerne einmal versuchen,
deine Weisungsbefugnis gegen eine
große Anzahl womöglich
schwerbewaffneter Cops der City
Police durchzusetzen, die
wahrscheinlich allerdings nicht auf
deiner Seite sind. Nein, nein, wir
gehen da im Geheimen ein. Wir müssen
nur für irgend ein Ablenkungsmanöver
sorgen. Vorschläge?

NÈŘÁ

Ich werde mich darum kümmern und
einige Gefallen einlösen.

FADE OUT:

MIKE

Ich bin dafür! Ich habe vollstes
Vertrauen in das »Gefallen-System«
der Nèk'h.

FADE IN:

EXT. SIE FLIEGEN MIT ZWEI ZIVILEN AIRCARS DES DIID VON TRONÒC CITY
RICHTUNG EAST URBAN AREA. AUF HALBEM WEG STÖSST NOCH EIN WEITERER AIRCAR
ZU IHNEN. IN IHM BEFINDEN SICH EINIGE NÈK'H, DIE NÈŘÁ NOCH EINEN
GEFALLEN SCHULDEN. DIESE SOLLEN OBEN IN DER POLIZEIWACHE DAS
ABLENKUNGSMANÖVER DURCHFÜHREN. SIE LANDE IHRE AIRCARS AUF EINEM
TEILWEISE VOM SCHUTT FREIGERÄUMTEN TRÜMMERGRUNDSTÜCK IN DER NÄHE DER
WACHE. MIKE STARTET SEINE FLIEGEN UND TATSÄCHLICH KÖNNEN SIE NACH
EINIGER ZEIT EINEN ZUGANG ZUM KELLER ENTDECKEN. NACHT

ANDERS

(leise)

Mike, kannst du sehen, ob im Keller
elektronische Überwachungsanlagen
installiert sind?

P.O.V. Mike schaut auf seine Uhr.

MIKE

(leise)

Da ist zwar etwas da, aber das wird
alles in fünf Minuten ausfallen! In
einem Elektro-Verteilerschrank wird
man dann später drei große tronische
Tausendfüßler finden, die ein wenig
an den Kabeln herumgeknabbert haben.
Leider, leider wird dann auch das
Reservesystem davon betroffen sein.

ANDERS
(leise)
Sind das auch so kleine Roboter?

MIKE
(leise)
Nein, das sind schon echte, aber tote. Offiziell ist es ein Nèk'h-Techniker, der gerade Tausendfüßlerfallen aufstellen wollte, aber die Viecher waren leider schneller. Inoffiziell benutzt er eine kleine Zange, die ich gebastelt habe und die genau wie die Beißwerkzeuge so eines Tausendfüßlers aussieht.

ANDERS
(leise)
Du entwickelst manchmal schon eine ganz gewaltige kriminelle Energie und ich bin froh, dass du auf unserer Seite bist.

P.O.V. Mike grinst.

MIKE
(leise)
Aber ich bin nicht auf *ihrer*!

P.O.V. Die Fliegen fliegen nacheinander durch den halb eingestürzten Eingang in den Keller hinein. Nach kurzer Zeit haben sie den Keller erkundet. Er besteht aus zwei Trakten, die L-förmig angeordnet sind. Die Gefangenen - beziehungsweise zwei Körper - befinden sich gemeinsam im östlichen Trakt.

MIKE
(leise)
Alarmanlage ist tatsächlich aus. Ihr könnt los.

ANDERS
(leise)
Du bleibst zur Überwachung im AirCar.

MIKE
(leise)
Alles klar. Bleibe im »Fliegennest«.

EXT./INT. ALLE ANDEREN MACHEN SICH AUF DEN WEG IN DEN KELLER. DER KELLER IST DUNKEL UND MUFFIG. GEDÄMPFT DRINGEN GERÄUSCHE AUS DER DARÜBERLIEGENDEN WACHE ZU IHNEN. DEM EINGANG DIREKT GEGENÜBER LIEGT EINE ART »GLASKASTEN«, IN DEM ZU FRÜHEREN ZEITEN WOHL DIE WACHEN IHREN DIENST VERSEHEN HATTEN. DIESER IST JETZT ABER LEER. IN EINER ECKE LIEGT EIN HAUFEN GERÜMPEL UND BEI JEDEM SCHRITT WIRBELN SIE ETWAS STAUB AUF. LANGSAM TASTEN SIE SICH BIS ZU DER STELLE VOR, AN DER DIE FLIEGEN DIE ZWEI GEFANGENEN GEORTET HATTEN.

P.O.V. Eine Fliege fliegt knapp an Jean-Jacques' Ohr vorbei.

INT. ALS SIE AN DEM KELLERRAUM ANKOMMEN, IN DEM SICH TĀÉ, TOĠÒFS TOCHTER BEFINDET, TEILEN SIE SICH AUF. ANDERS GEHT MIT TOĠÒF WEITER, UM DESSEN FRAU ZU SUCHEN. JEAN-JACQUES BLEIBT MIT NĚŘÁ BEI DER TOCHTER. TĀÉ IST AN EINEN WANDHAKEN GEFESSELT, IHRE KLEIDUNG UND IHR GESICHT SIND ZWAR SCHMUTZIG, SIE SCHEINT ABER KEINERLEI SICHTBARE VERLETZUNGEN AUFZUWEISEN. ALLERDINGS IST IHR ATEM SEHR FLACH. SIE KNEIFT DIE AUGEN ZUSAMMEN, ALS JEAN-JACQUES' TASCHENLAMPE SIE ANLEUCHTET UND WILL SCHREIEN, ABER ER HÄLT IHR DEN MUND ZU.

JEAN-JACQUES

(leise)

Wir kommen von deinem Vater und werden dich befreien.

INT. NĚŘÁ SCHNEIDET IHRE FESSELN DURCH UND JEAN-JACQUES NIMMT SIE AUF SEINE ARME.

P.O.V. NĚŘÁ drückt auf ihr Ohr, um das Komlet zu aktivieren.

NĚŘÁ

(leise, über Komlet)

Passagier zwei halbwegs wohlauf. Sind auf dem Weg zurück zum Fliegennest.

TĀÉ

(schwach)

Wo ist TrírĀ, meine Mutter?

NĚŘÁ

(leise, über Komlet)

Status Passagier eins?

ANDERS

(leise, über Komlet)

Wir haben sie noch nicht gefunden.

NĚŘÁ

(leise, zu TĀé)

Sie haben sie noch nicht gefunden.

P.O.V. NĚŘÁ schaut TĀé an.

NĚŘÁ

(leise, über Komlet)

Das ist nicht gut, gar nicht gut.

ANDERS

(leise, über Komlet)

Was ist nicht gut?

NĚŘÁ

(leise, über Komlet)

Keine Augenbinde bei Passagier zwei.
Den Entführern war es offensichtlich
egal, was und wen sie gesehen hatte.
Oder die Entführer hatten
Nachtsichtgeräte, was hier unten aber
nicht wirklich etwas bringt, da es
keinerlei Lichtquellen - auch noch so
schwache - gibt. Oder die Entführer
waren alle maskiert. Oder...

JEAN-JACQUES

(leise, über Komlet)

Ich weiß, worauf du hinaus willst.

INT. WENIG SPÄTER WIRD DANN IN EINEM DER BENACHBARTEN KELLERRÄUME DIE
MUTTER LEBLOS AUFGEFUNDEN. NACH KURZER UNTERSUCHUNG KANN ANDERS NUR NOCH
DEN TOD FESTSTELLEN.

JEAN-JACQUES

(leise, über Komlet)

Tāé ist sehr schwach. Wir müssen sie
dringend in ein Krankenhaus bringen.

INT./EXT. SIE BRINGEN DIE BEIDEN FRAUEN AUS DEM KELLER HERAUS.

NĚŘÁ

Das nächste ist das
Universitätsklinikum.

JEAN-JACQUES

Wie weit ist das entfernt?

NĚŘÁ

Zwanzig, mit gutem Willen vielleicht
fünfzehn Minuten.

MIKE

Wir machen das mit den AirCars
selbst! Bis eine Ambulanz hier ist,
dauert das länger als fünfzehn
Minuten. Außerdem kann man das dann
noch etwas unter der Decke halten!

ANDERS

Einverstanden. NĚŘÁ, bitte benutze
deinen TCPD-Dienstausweis, so können
wir erst einmal vom DIID ablenken.
Jetzt weißt du auch, warum du ihn
behalten solltest.

MIKE

Die Fliegen lassen wir erst einmal
hier. Die sind so unauffällig, dass
sie eigentlich nicht entdeckt werden
könnten. Sie tun sich zu gegebener
Zeit selbstorganisiert an einem
sicheren Ort sammeln.

NĚŘÁ

Unter der Decke halten? Ich habe mit terranischen Redewendungen immer noch einige Schwierigkeiten.

MIKE

So können wir die Befreiung noch weiter geheim halten.

EXT. MIKE KOMMT NÄHER AN ANDERS HERAN.

MIKE

Ihr habt doch einen neuen AirCar bekommen, oder? Der Staat hatte mal etwas Budget übrig und so gab es doch eine ganze Anzahl neuer AirCars auch für das DIID. Das sind so richtig heiße Kisten, nachgerüstet mit den dicken Fünzfziger-Magnetspulen, die es nicht für Privatkunden gibt und die gerade so in's Chassis passen. Da geht was! Und hier parkt einer!

ANDERS

Kann sein, darum habe ich mich noch nicht wirklich kümmern können. Das ist halt 'n AirCar.

MIKE

Nicht irgend ein AirCar! Das Teil hat noch das »Aero-Kit« aus dem Rennsport bekommen, damit man nicht immer nur auf dem Magnetfeld fliegt, sondern auch mal enger um die Kurven kommt - richtige Bedienung vorausgesetzt. Das sind so kleine Flügelchen zum Ausfahren; hast du diese schon benutzt?

ANDERS

Ich kann dir nicht wirklich folgen.

MIKE

Also werte ich das als »Nein«. Ich mache jetzt folgenden Vorschlag: Wir tauschen die AirCars, damit wir Toğòfs Tochter schnellstens in die Klinik bringen können. Und ich wette mit dir um einen Zweihunderter, dass ich es in unter zehn Minuten schaffe.

ANDERS

Also gut. Wenn's sein muss.

EXT. ALS SIE AN DEN AIRCARS ANKOMMEN, TAUSCHEN SIE DIE SCHLÜSSELKARTEN. JEAN-JACQUES LEGT TÄÉ VORSICHTIG AUF DEN RÜCKSITZ DES SCHNELLEREN AIRCARS UND SETZT SICH NEBEN SIE. MIKE UND NĚŘÁ NEHMEN AUF DEN

VORDERSITZEN PLATZ.

P.O.V. Da Nèřá bei Mikes und Anders' Wette als »neutrale Instanz« mitwirken soll, startet sie an ihrer Armbanduhr die Stoppuhr.

EXT. DER NEUE AIRCAR BESCHLEUNIGT SEHR STARK UND MIKE FREUT SICH TROTZ DES ERNSTES DER LAGE WIE EIN KLEINER JUNGE. SIE KOMMEN ÄUSSERST ZÜGIG VORAN, AUCH WEIL ZU DIESER NÄCHTLICHEN STUNDE FAST KEINE ANDEREN FAHRZEUGE UNTERWEGS SIND. NACH NICHT EINMAL ZEHN MINUTEN BIEGT MIKE IN DIE EINFAHRT ZUR NOTAUFNAHME EIN UND SCHALTET DIE SIRENE AUS. ALS ER DIE LANDESTÜTZEN AUSFÄHRT UND DEN AIRCAR VOR DEM EINGANG DER NOTAUFNAHME AUFSETZT, STOPPT NÈŘÁ IHRE UHR UND ZEIGT SIE MIKE.

P.O.V. Uhr: »9:53«.

MIKE
(freudig)
Hahaaa! Gewonnen!

EXT. NÈŘÁ STEIGT AUS, ZIEHT IHREN TCPD-DIENSTAUSWEIS HERAUS UND WINKT DEN AM EINGANG STEHENDEN WACHMANN ZU SICH.

NÈŘÁ
Age ... ääh ... Detective Inspector
Nèřá, TCPD! Wir haben zwei Verletzte!
Beides Troner, weiblich. Starke
Dehydrierung, Blutverlust und
wahrscheinlich auch innere
Verletzungen! Und ich möchte den
zuständigen Arzt sprechen!

EXT. FÜNF MINUTEN SPÄTER LANDET AUCH DER ZWEITE AIRCAR MIT HEULENDER SIRENE. IM GLEICHEN MOMENT KOMMEN DIE NOTFALLTEAMS DES KRANKENHAUSES MIT ZWEI FAHRTRAGEN AUS DER TÜR HERAUS, UM DIE VERLETZTEN IN EMPFANG ZU NEHMEN.

NÈŘÁ
(leise, zu Mike)
Schau, der diese Nacht zuständige
Arzt ist ein Nèk'h, das kann das
ganze Prozedere deutlich
vereinfachen. Ich kann es unter
Umständen mit einem Gefallen
versuchen, falls sich Widerstand
regen sollte.

MIKE
(leise)
Unter der Decke halten?

NÈŘÁ
(leise)
Unter der Decke halten.

NÈŘÁ

(zum Arzt)

Wie Sie sehen, bringen wir hier zwei Verletzte. Wie Sie außerdem sehr schnell feststellen werden, können das aber keine normalen Unfallverletzungen sein. Und Sie werden sehr schnell die Verletzungen und den Gesamtzustand der beiden Frauen als das identifizieren, was es tatsächlich ist. Es handelt sich nämlich um eine Geheimoperation des TCPD, bei der zwei über einen längeren Zeitraum gefangen gehaltene Geiseln befreit wurden. Und eben, weil es eine Geheimoperation ist, müssen Sie beim Ausfüllen Ihres Berichts ein bisschen fantasievoll sein.

ARZT

Oh. Ich verstehe.

NÈŘÁ

Hier ist also die offizielle Version: Das TCPD hat in einer Suchoperation zwei tronische Frauen gefunden, die mit ihrem AirCar im unwegsamen Bergland abgestürzt waren, so können sich die inneren und äußeren Verletzungen erklären lassen. Die starke Dehydrierung ist darüber hinaus die Folge daraus, dass sie in ihrem abgestürzten AirCar mehrere Tage lang ohne Nahrung und Flüssigkeit auskommen mussten.

P.O.V. Der Arzt nickt.

EXT. ANDERS KOMMT HINZU UND GIBT NÈŘÁ DIE SCHLÜSSELKARTE FÜR DEN ANDEREN AIRCAR.

ANDERS

Mike und du müssen die AirCars umparken, weil sie den Eingang zur Notaufnahme blockieren.

NÈŘÁ

Wird gemacht.

EXT. NÈŘÁ UND MIKE GEHEN ZU DEN AIRCARS.

NÈŘÁ

Woher kennst du dich so gut mit AirCars aus?

MIKE

Ich war vor der Aktion hier als Techniker bei einer DIID-Undercover-Truppe dabei, die gegen die illegale Tunerszene ermittelt hatte.

NĚŘÁ

Übrigens netter Flugstil, hast du jemals AirCar-Rennen geflogen?

FADE OUT:

MIKE

Ich durfte eine Zeit lang einen der dort konfiszierten AirCars benutzen, aber Rennen - auch illegale - habe ich nie persönlich geflogen. Ich war, wie gesagt, dafür zuständig, dass diejenigen Undercovercops, die an diesen Rennen teilnahmen, auch vernünftiges und vor allem glaubwürdiges Material zur Verfügung hatten. Teilweise bin ich auch als Händler aufgetreten. Da lernt man dann einiges.

FADE IN:

INT. IN TĀÉS KRANKENZIMMER. TOĜÒF HAT SEINER TOCHTER FRISCHE KLEIDUNG MITGEBRACHT. VATER UND TOCHTER WEINEN UND UMARMEN SICH LANGE.

JEAN-JACQUES

(leise, zu Mike)

Ich wusste gar nicht, dass Troner auch weinen können.

INT. VOR TĀÉS KRANKENZIMMER.

ANDERS

(leise)

Wir brauchen vertrauenswürdige Polizisten vor Tāés Zimmertür rund um die Uhr als Wache. NĚŘÁ, kennst du da wen beim TCPD?

NĚŘÁ

Ja. Ich kümmer' mich darum.

INT. NĚŘÁ DRÜCKT AUF IHR KOMLET UND GEHT DEN FLUR ENTLANG.

ANDERS

(leise)

Wir müssen auch Trírå irgendwo sicher unterbringen, ohne dass Aufsehen erregt wird. Hat jemand eine Idee?

MIKE

(leise)

Ja. Wie wäre es mit dem
Gerichtsmedizinischen Institut, um
sie dort im Kühlhaus unter einem
DIID-Tarnnamen zunächst einmal zu
verstecken? Ich kenne dort ein paar
Leute.

ANDERS

Perfekt. Mike, kannst du das regeln?

MIKE

Ich schaue 'mal, ob ich zu dieser
Zeit noch jemanden erreiche.

FADE OUT:

INT. MIKE DRÜCKT AUF SEIN KOMPLET UND GEHT DEN FLUR IN DIE
ENTGEGENGESETZTE RICHTUNG ENTLANG.

FADE IN:

INT. AM NÄCHSTEN MORGEN BESUCHT JEAN-JACQUES TÄÉ IM KRANKENHAUS. SIE HAT
DAS KOPFTEIL HOCHGESTELLT UND SITZT AUFRECHT IM BETT. TAG

TÄÉ

Komm näher zu mir! Du hast mich
gerettet, nicht wahr?

INT. SIE ZIEHT IHN ZU SICH HERAN UND GIBT IHM EINEN GEHAUCHTEN KUSS AUF
SEINEN MUND. ER LÖST SICH SOFORT WIEDER VON IHR.

JEAN-JACQUES

Kleine, wir müssen hier unbedingt
verschwinden.

TÄÉ

(trotzig)

Ich bin nicht mehr klein!

INT. VOR DER TÜR ERTÖNT DAS CHARAKTERISTISCHE GERÄUSCH EINER ABFEUERNDEN
WAFFE.

JEAN-JACQUES

(leise)

Kleine Railgun, Plasma, vierte
Generation oder neuer.

INT. TÄÉ SCHAUT IHN FRAGEND AN. VOR DER TÜR PLUMPST ETWAS DUMPF ZU
BODEN. JEAN-JACQUES ZIEHT TÄÉ HASTIG VOM BETT HERUNTER UND GEHT MIT IHR
HINTER DEM BETT IN DECKUNG, SO DASS SIE AUF EINANDER ZU LIEGEN KOMMEN.

TÄÉ

(leise)

Wurde da geschossen?

JEAN-JACQUES

(leise)

Ja, wir müssen jetzt hier wirklich
verschwinden.

INT. ER ZIEHT SEINE WAFFE AUS DEM SCHULTERHALFTER UND GIBT SIE TÄÉ.

JEAN-JACQUES

(leise)

Kannst du damit umgehen?

P.O.V. Sie nickt.

TÄÉ

(leise)

Mein Vater hat es mir beigebracht.

INT. SIE NIMMT DIE WAFFE IN DIE HAND, WIRFT EINEN KURZEN BLICK DARAUF
UND ENTSICHERT SIE. DANACH ZIEHT JEAN-JACQUES SEINE KLEINERE ZWEITWAFFE
AUS DEM SCHIENBEINHALFTER UND ENTSICHERT SIE EBENFALLS. TÄÉ SCHAUT IHN
ERSTAUNT AN.

JEAN-JACQUES

(leise)

Ab und zu braucht man auch einmal
zwei Waffen, wie du siehst.

INT. BEVOR TÄÉ ETWAS SAGEN KANN, WIRD DIE TÜR DES KRANKENZIMMERS
PLÖTZLICH AUFGESTOSSEN. SIE PRALLT KRACHEND GEGEN DIE WAND, SO DASS SIE
WIEDER EIN STÜCK ZURÜCKSCHWINGT. ZEITGLEICH WIRD EINE SALVE
PLASMAGESCHOSSE IN DAS ZIMMER ABGEFEUERT, DIE IN EINER WAND EINSCHLAGEN
UND DORT SCHWARZ QUALMENDE EINSCHUSSLÖCHER HINTERLASSEN. JEAN-JACQUES
SCHIESST EIN PAAR MAL BLIND DURCH DIE TÜRÖFFNUNG, WORAUF DIE ANGREIFER
ERST EINMAL DAS FEUER EINSTELLEN.

P.O.V. Jean-Jacques drückt auf sein Komlet.

JEAN-JACQUES

(hastig, über
Komlet)

Mike, wir werden beschossen! Hol' uns
ab! Stockwerk und Raum weiß ich
nicht.

TÄÉ

Zehnter Stock, Raum Zehn-Null-Acht.

JEAN-JACQUES

(über Komlet)

Zehnter Stock. Wir gehen auf's
Vordach an der Südseite. Peile mein
Komlet an.

INT./EXT. SIE KRIECHEN ZUM FENSTER, ÖFFNEN ES UND KLETTERN AUF DAS
KIESBEDECKTE VORDACH.

P.O.V. Einige spitze Kieselsteine stechen in Täés Fußsohlen.

EXT. TÄÉ KLAMMERT SICH AN JEAN-JACQUES' ARM. PLÖTZLICH FLIEGEN PLASMAGESCHOSSE DURCH DAS GEÖFFNETE FENSTER AUF DAS VORDACH HERAUS. TÄÉ SCHAUT ÜBER JEAN-JACQUES' SCHULTER, LÄSST IN EINER EINZIGEN FLIESSENDEN BEWEGUNG SEINEN ARM LOS, HEBT DIE WAFFE HOCH UND GIBT EIN PAAR GEZIELTE SCHÜSSE IN RICHTUNG DES FENSTERS AB. MAN HÖRT DARAUFGHIN EINEN DUMPFEN SCHREI. SIE HAT WOHL EINEN TREFFER ERZIELT. TÄÉ UND JEAN-JACQUES NUTZEN DIE FEUERPAUSE UND SUCHEN HINTER EINIGEN ABLUFTKAMINEN SCHUTZ. JEAN-JACQUES BLICKTE TÄÉ ERSTAUNT AN.

TÄÉ

Ich sagte doch, mein Vater hat es mir
beigebracht.

EXT. HINTER DEM VORDACH STEIGT EIN AIRCAR AUF UND BLEIBT AUF DER HÖHE DER DACHKANTE SCHWEBEN. JEAN-JACQUES RICHTET SEINE WAFFE AUF DEN AIRCAR. DIE TÜREN DES AIRCARS ÖFFNEN SICH UND MIKE STECKT SEINEN KOPF HERAUS.

MIKE

Taxi?

JEAN-JACQUES

Musst du mich so erschrecken? Ich
hätte dich beinahe erschossen.

EXT. DER BESCHUSS STARTET ERNEUT UND EIN GESCHOSS VERFEHLT DAS DACH DES AIRCARS NUR KNAPP. SIE STEIGEN VOM DACH IN DEN AIRCAR, SETZEN SICH AUF DIE RÜCKBANK UND MIKE FLIEGT MIT EINEM WAGHALSIGEN MANÖVER AUS DER SCHUSSLINIE, SO DASS TÄÉ WIEDER AUF JEAN-JACQUES ZU LIEGEN KOMMT. NACHDEM MIKE DEN AIRCAR UNTER EINEM VORDACH EINES HAUSES IN EINER SEITENSTRASSE GEPARKT HAT, ATMET ER TIEF DURCH UND DREHT SICH DANN UM.

P.O.V. Jean-Jacques und Täé küssen sich.

MIKE

Weia, das war knapp! Seid ihr beiden
Turteltäubchen in Ordnung?

JEAN-JACQUES

Bis auf Täés Fußsohle sind wir
unverletzt. Aber wie haben die uns
gefunden?

MIKE

Oh nein, Transponder!

JEAN-JACQUES

Transponder?

MIKE

Jeder AirCar hat einen eingebaut. Die Dinger sind in die Verkehrsüberwachung eingeklinkt, so dass sie uns orten kann. Privatgelände, besonders ohne freie Sicht auf die entsprechenden Satelliten - so wie hier unter dem Vordach -, ist nicht Bestandteil der Verkehrsüberwachung. Die Ausnahme bilden öffentliche Parkplätze und Parkhäuser, die lokale Repeater haben.

P.O.V. Mike kriecht in den Beifahrerfußraum.

MIKE

Ich werde jetzt die Kennungskarte des Transponders auswechseln.

JEAN-JACQUES

Ist das nicht verplombt? Es darf doch sicherlich nicht jeder einfach daran herumbasteln, oder?

WER

(lachend)

Theoretisch ja und nein, aber...

JEAN-JACQUES

Bitte keine technischen Details!

P.O.V. Mike wechselt die Karte aus.

TÄÉ

Was sind wir jetzt? Auf keinen Fall wohl mehr ein Fahrzeug des DIID.

INT. MIKE SETZT EIN BREITES GRINSEN AUF UND HÄLT DIE AUSGETAUSCHTE KENNUNGSKARTE HOCH.

MIKE

DIID war einmal, jetzt kommt der Pizza-Service!

INT. ER SCHAUT AUS DEM HECKFENSTER DES AIRCARS UND HOLT EINE WEITERE KENNUNGSKARTE AUS SEINER JACKENTASCHE.

MIKE

Halt, ich habe eine bessere Idee!

JEAN-JACQUES

Hör' mal, die Dinger hast du immer dabei?

MIKE

Aber klar doch. Für alle Fälle, falls wir mal verfolgt werden oder so.

P.O.V. Schräger Blick von Jean-Jacques.

P.O.V. Hinter ihnen auf der Hauptstraße sieht man viele TCPD-AirCars mit eingeschaltetem Blaulicht vorbeifliegen.

P.O.V. Mike tauscht die Karte erneut aus.

TÄÉ

Und was sind wir jetzt?

MIKE

Ein TCPD-Zivildfahrzeug. Schnallt euch an, es geht los.

EXT. SIE VERLASSEN DEN STELLPLATZ UNTER DEM VORDACH, BIEGEN AUF DIE HAUPTSTRASSE EIN UND FLIEGEN MIT BLAULICHT UND SIRENE DEN TCPD-AIRCARS HINTERHER.

TÄÉ

(erschrocken)

Mike, wir fliegen ja wieder *zurück* zur Klinik!

JEAN-JACQUES

Täé, du hast das sehr richtig erkannt. Ich verstehe langsam, was Mike bezwecken will. Niemand wird ernsthaft in Betracht ziehen, dass wir wieder zurück fliegen. Und außerdem sind wir ja offiziell ein TCPD-Fahrzeug, das zu einem Tatort unterwegs ist. Ich nehme einmal an, dass die Uniformierten alle zur Klinik unterwegs sind. Unsere Schießerei hat wohl für einen Großalarm gesorgt.

P.O.V. Jean-Jacques klopft Mike auf die Schulter.

JEAN-JACQUES

Sehr clever! Ich hoffe, du hast noch mehr so Aktionen auf Lager. Und ich nehme alles zurück, was ich über dich gesagt habe.

MIKE

Gut. Und ich streiche die »Kampfsau«. Also sind wir quitt.

EXT. NICHT WEIT ENTFERNT VON DER KLINIK SUCHT MIKE ERNEUT EINE ÜBERDACHTE PARKGELEGENHEIT UND LÄSST DIE TCPD-STREIFENWAGEN WEITERFLIEGEN. WIEDERUM WECHSELT ER DIE KENNUNGSKARTE AUS.

MIKE

So, nun sind wir aber der Pizza-Service!

EXT. MIKE STARTET UND SIE FLIEGEN WEITER, NUN ABER WIEDER IN DIE ENTGEGENGESETZTE RICHTUNG, UND ENTFERNEN SICH RASCH VON DER KLINIK.

IMMER NOCH KOMMEN IHNEN VEREINZELT TCPD-AIRCARS ENTGEGEN. NACH EINIGER ZEIT NÄHERN SIE SICH DEN WESTLICHEN VORORTEN.

JEAN-JACQUES

Wo fliegen wir eigentlich hin?

MIKE

Ich weiß jemanden, bei dem wir Tāé verstecken können.

EXT./INT. SIE BIEGEN IN EINE NEBENSTRASSE EIN UND MIKE LENKT DEN AIRCAR IN EINE GARAGE ZWISCHEN ZWEI HÄUSERN. ER WENDET UND SCHWEBT LANGSAM RÜCKWÄRTS IN EINEN STELLPLATZ HINEIN. JEAN-JACQUES NIMMT TĀÉ AUF DEN ARM UND SIE FOLGEN MIKE IN EINEN HAUSEINGANG. SIE FAHREN MIT EINEM AUFZUG IN EIN OBERES STOCKWERK UND MIKE KLINGELT AN EINER WOHNUNGSTÜR. EINE RECHT KLEINE FRAU MIT RUNDLICHEM GESICHT, ASIATISCHEN GESICHTSZÜGEN UND WEISSEN HAAREN, DIE ZU EINEM KNOTEN ZUSAMMENGEBUNDEN WAREN, ÖFFNET DIE TÜR.

MIKES GROSSMUTTER

Min-ki, schön, dass du mich einmal besuchen kommst!

TĀÉ

Min-ki?

MIKE

Das ist mein koreanischer Vorname. Mein koreanischer Name lautet Park Min-ki. Der Vorname Min-ki bedeutet wohl soviel wie »besonders clever und voller Energie«. Ich bevorzuge aber »Mike«!

INT. SIE BETRETEN DIE WOHNUNG UND JEAN-JACQUES LÄDT TĀÉ AUF EINEM SESSEL IM WOHNZIMMER AB.

MIKES GROSSMUTTER

Ich schaue einmal, ob ich für die schöne junge tronische Frau ein paar Kleidungsstücke und auch Schuhe finde. Die ehemalige Liaison meines Enkels - eine furchtbar undankbare Person, sie hat ihn gleich mit mehreren anderen Männern betrogen! - dürfte noch etwas hier gelassen haben. Und eine neue Liaison hat er auch nicht, obwohl sicherlich es an der Zeit wäre! Er wird ja auch nicht jünger.

MIKE

(verlegen)

Oma!

INT. JEAN-JACQUES KANN SICH EIN GRINSEN NICHT VERKNEIFEN. MIKES GROSSMUTTER GEHT IN EIN NACHBARZIMMER UND KOMMT NACH KURZER ZEIT MIT

MEHREREN KLEIDUNGSSTÜCKEN IN DER HAND ZURÜCK.

MIKES GROSSMUTTER
Wissen Sie, meine Liebe, ich bin ja
nicht mehr so jung und knackig wie
Sie, daher passen mir diese Sachen
auch nicht - und das ist ja auch gar
nicht mein Stil!

MIKE
Oma!

P.O.V. Jean-Jacques' Grinsen wird immer breiter.

MIKES GROSSMUTTER
Meine Liebe, ich mache Ihnen jetzt
einen schönen Kräuterumschlag für
Ihren Fuß und dann noch einen schönen
koreanischen Kräutertee. Sie mögen
doch Tee? Er unterscheidet sich
geschmacklich ein wenig von
tronischem Tee, aber Ihnen würde er
sicher schmecken.

TÄÉ
Täé, Miss Park. Ich heiße Täé.

MIKES GROSSMUTTER
Nein, nein, nicht »Park«! Ich bin die
Großmutter mütterlicherseits.

MIKE
(ungeduldig)
Oma, wir müssen wieder los. Kommt ihr
klar?

TÄÉ
Wir kommen schon klar.

P.O.V. Täé zieht Jean-Jacques zu sich heran und küsst ihn auf dem Mund.

TÄÉ
Du hast mich jetzt zum zweiten Mal
gerettet.

P.O.V. Sie lässt Jean-Jacques los und umarmt Mike.

TÄÉ
Ich danke auch dir. Deine Großmutter
ist süß und sie wird sich sicherlich
sehr gut um mich kümmern.

JEAN-JACQUES
(beim Hinausgehen)
Mike, du hast wirklich eine niedliche
Oma! Zwar sehr direkt, aber niedlich.

FADE OUT:

MIKE

Jay Jay, du glaubst gar nicht, wie anstrengend sie manchmal sein kann. Ich bin ihr einziger überlebender Verwandter, und insofern hängt sie sehr an mir.

FADE IN:

INT. ZURÜCK BEIM DIID, ANDERS' BÜRO. ER LÄSST SICH ALLE EINZELHEITEN DES ANSCHLAGS AUF TÄÉS LEBEN ERLÄUTERN.

FADE OUT:

ANDERS

Ich will gar nicht wissen, wo sie ist. Je weniger davon Kenntnis haben, umso besser!

(CONT'D)



Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte auf <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.



Dieses Werk ist mit \LaTeX erstellt worden. Weitere Informationen kann man über die Deutschsprachige Anwendervereinigung TeX e.V. (DANTE) erhalten: <http://www.dante.de/>



Dieses Werk wurde außerdem unter Beteiligung eines freilaufenden Pinguins geschrieben. Weitere Informationen liefert: <https://www.linuxmint.com/about.php>

Mein Vorname ist Torsten und *TOPCTEH* ist schon seit vielen, vielen Jahren mein Pseudonym in diversen Webforen. Da ich vor eben diesen vielen Jahren nach einem Pseudonym suchte, welches noch nicht vergeben war, kam ich darauf, einfach meinen Vornamen in kyrillischen Großbuchstaben zu schreiben (hierfür benutze ich aber keinen kyrillischen Zeichensatz, was eigentlich korrekt wäre, sondern die lateinischen Buchstaben, die optisch den jeweiligen kyrillischen entsprechen).

Version vom: **24. Juni 2022**

<http://www.TOPCTEH.de/btft/thronfolgetod.html>